

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1923

11.9.1923 (No. 207)

Badischer Beobachter

Verleger: Weichelt & Co. 688.

Verleger: Redaktion 572.

Bestellpreis und Versandpreis: 12.000 M. (1200000) ...

Ercheint dreimal wöchentlich. — Postamt: ...

Hauptredaktion: ...

Errichtung einer Goldnotenbank.

Die Ratten verlassen das sinkende Schiff.

Von Dr. R. Erndle-Dahr.

Die Flucht aus der Marktsituation hat auf der ganzen Linie eingeleitet. ...

Errichtung einer Goldnotenbank.

Berlin, 11. Sept. Das Reichskabinett beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Währungsfrage. ...

Der Name der neuen Goldwährung.

Berlin, 10. Sept. Wie das Berliner Tageblatt hört, erwägt man auch, ob es nicht zweckmäßig sei, der neuen Goldwährung auch einen neuen Namen zu geben. ...

Das Ende der Mark!

Von unserem wirtschaftspolitischen Mitarbeiter. Die Markwährung ist rettungslos dahin! Jeder Versuch, sie noch zu retten, ...

lan, und jetzt kommt es nur darauf an, daß es gelingt, unverzüglich ein wertbeständiges Geld zu schaffen, das überall als Gegenwert in Zahlung genommen werden kann. ...

Baden, Rhein und Ruhr.

Vor wichtigen Entscheidungen in der Ruhrfrage.

London, 11. Sept. Die Blätter bringen ein Telegramm der Central News aus Berlin, worin behauptet wird, die deutsche Regierung habe beschlossen, einen Vertreter nach Paris zu entsenden, um festzustellen, zu welchen Konzessionen die französische Regierung bereit wäre. ...

Die Abwehr an der Ruhr.

Essen, 11. Sept. Der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Essen, Breddemann, veröffentlicht eine längere Darlegung über den gegenwärtigen Stand der Abwehr an der Ruhr. ...

Vom Tage.

Das Reichskabinett hat gestern die Schaffung einer Goldnotenbank beschlossen. Stresemann wird morgen in einer Rede auf die Sonntagsspreche Poincares antworten. ...

Der zweite Vorgang habe seinen Ausgangspunkt im unbesetzten Deutschland. Durch die sozialdemokratische Presse seien in den letzten Tagen Artikel gegangen, deren Kern in folgendem Passus festgelegt ist: ...

Die Abwehransprüche sind in Uebereinstimmung mit der Bevölkerung des Ruhrgebiets zu einem vernünftigen Kompromiß und zur Verzichtleistung auf den passiven Widerstand bereit. ...

Demgegenüber erklärt Breddemann, mit aller Deutlichkeit müsse festgestellt werden, daß die Ruhrbevölkerung in ihrer erdrückenden Mehrheit dieser nichttragenden Formel völlig fernsteht. ...

Kückkehr der Ausgewiesenen mit Familien. Freilassung der Gefangenen. ...

Forderung der Aufhebung der französischen Maßnahmen, die dieses Recht beeinträchtigen. Uebernahme fest umgrenzter wirtschaftlicher Verpflichtungen bis zur Grenze des Möglichen, jedoch nicht aufgrund einseitigen Diktats, sondern aufgrund von Verhandlungen. ...

Griechenland gibt nach.

Athen, 10. Sept. Gestern fand eine Kabinettsitzung statt über die Note der Vorkonferenz in griechisch-italienischen Konflikt. ...

Konferenz enthaltenen Bedingungen, von der gerichtlichen Unternehmung also absehen, von der Insel zurückzuziehen habe, ...

Aufgehobener Boykott gegen italienische Waren. Athen, 11. Sept. Die Handelskammer von Athen hat ihren Boykottbeschluss gegenüber Italien für aufgehoben erklärt. ...

Italienische Post auf Korfu. Rom, 11. Sept. In Korfu ist ein italienisches Postamt mit italienischem Personal eingerichtet worden. ...

Zur Kenntnis genommen. Paris, 11. Sept. Die Vorkonferenz hat sich gestern nachmittags verabschiedet und die griechische Antwort sowie die Mitteilung des Vorkonferenz in der Angelegenheit des griechisch-italienischen Streitfalls zur Kenntnis genommen. ...

Eine zweite Rede Poincares. Paris, 10. Sept. Bei der Einweihung eines Griedenmonuments in Goudainville hielt Ministerpräsident Poincare eine Rede, in der u. a. sagte: ...

Die Anklage gegen das Stambulinski-Kabinett. Sofia, 11. Sept. Dem Gericht in Sofia wurde jetzt die Anklage gegen die Mitglieder der Regierung Stambulinski übergeben. ...

Der Fiumenkonflikt. — Poincare will vermitteln. Paris, 11. Sept. Man hat hier vernommen, daß Poincare Postisch versprochen, daß er in Rom vermitteln werde. ...

Die Anklage gegen das Stambulinski-Kabinett. Sofia, 11. Sept. Dem Gericht in Sofia wurde jetzt die Anklage gegen die Mitglieder der Regierung Stambulinski übergeben. ...

Der Fiumenkonflikt. — Poincare will vermitteln. Paris, 11. Sept. Man hat hier vernommen, daß Poincare Postisch versprochen, daß er in Rom vermitteln werde. ...

Die Anklage gegen das Stambulinski-Kabinett. Sofia, 11. Sept. Dem Gericht in Sofia wurde jetzt die Anklage gegen die Mitglieder der Regierung Stambulinski übergeben. ...

Der Fiumenkonflikt. — Poincare will vermitteln. Paris, 11. Sept. Man hat hier vernommen, daß Poincare Postisch versprochen, daß er in Rom vermitteln werde. ...

Kathol. Männerverein der Pfalz. Der Herr über Leben und Tod hat mich ...

Mb. Semberger Buchdruckerei. zu sich annehmen. Sie bitten lieber ...

Trauerkarten. In großer Auswahl die Buchdruckerei Badische, Karlsruhe, Adlerstr. 18.

Jhr Passbild. nur im Photoz. Atelier Kaiserstr. 50. Eingang Adlerstr.

Gegenstände von Gold u. Silber. Durchsichtiger aller Art ...

Badenia. Vorholzstr. 37. Telefon 307.

Wurststoffe. ungszwecke, auch ...

Badische Landesbibliothek. BLB. Baden-Württemberg.

Ruffisches Todesurteil.

Moskau, 11. Sept. Das Oberste Gericht fällt das Urteil im Prozeß des Franzosen de Touraforst. Dieser hatte seit Jahren der französischen Regierung als Spion in Sowjetrußland gedient. Das Urteil lautet auf Todesstrafe mit Ausschluß jeglicher Amnestie.

Sieben amerikanische Zerstörer gestrandet.

San Francisco, 10. Sept. Bei Houbanpoint nördlich von San Barbara an der kalifornischen Küste strandeten, wie jetzt bekannt wird, insgesamt sieben Zerstörer der amerikanischen Flotte.

Strefemanns Antwort an Poincare.

Berlin, 11. Sept. Wie die Telegraphen-Union erfährt, wird Reichskanzler Dr. Strefemann am morgigen Mittwoch auf einem Vierabend, den der Pressedirektor der Reichsregierung gibt, die Gelegenheit ergreifen, Poincare auf seine letzte Sonntagsrede zu antworten.

Das Schicksal Krupp's und seiner Direktoren.

Düsseldorf, 11. Sept. Ueber das weitere Schicksal des Herrn Krupp v. Bohlen u. Salbach und der mit ihm verurteilten drei Mitglieder des Krupp'schen Direktoriums sind in den letzten Wochen in Deutschland und im Auslande Zeitungsmeldungen verbreitet worden, die den tatsächlichen Verhältnissen nicht entsprechen. Vor allem entbehrt die Meldung, daß Krupp in ein französisches Gefängnis gebracht worden sei — Rille wurde wiederholt genannt — der Grundlage. Vorkünftig bleiben Krupp und die Direktoren weiter in Haft in Düsseldorf. Für die vier Herren haben die Franzosen die Wohnung des Direktors des staatlichen Düsseldorf-Gefängnisses in der Ulmenstraße, in dem sie bisher zwischen den übrigen Gefangenen untergebracht waren, beschlagnahmt und ihnen Aufenthalt in dieser Wohnung angeboten.

Innere Politik.

Kohlennot unserer Wohlfahrts-Einrichtungen und Bildungsanstalten.

Die Wirtschaftskrise kommt für unsere sozialaristokratischen und bildungsprekären Anstalten, nicht zum wenigsten auch durch die Tatsache zum Ausdruck, daß die Kohlenpreise in ungewöhnlich hohem Maße gestiegen sind. Dieser Preissteigerung sind die Wohlfahrts-Einrichtungen und die Bildungsanstalten in erheblichem Maße ausgesetzt. Infolge dieser Preissteigerung sind die Wohlfahrts-Einrichtungen und die Bildungsanstalten in erheblichem Maße ausgesetzt. Infolge dieser Preissteigerung sind die Wohlfahrts-Einrichtungen und die Bildungsanstalten in erheblichem Maße ausgesetzt.

Gautag der badischen Neudeutschlandgruppen.

Zu unserem Bericht über die „Neudeutschland-Lundgebung“ am Donnerstag-Abend (Nr. 24 des B. B.) geht uns eine Ergänzung über den vorangegangenen Gautag zu den Eitlingen in seinen geistlichen Mauern in den ersten Septembertagen. Trotz der Schwierigkeiten hatten sich die katholischen Schüler der badischen höheren Lehranstalten ziemlich zahlreich einge-

Das Jüngferlein von Avalon.

20) Von Angelika Garten. (Fortsetzung folgt.) „Wah! Wah! Sieh schnell, dahinten links: der große blonde Offizier mit dem eisernen Kreuz und dem Eichenkranz auf dem Helm, ist das nicht unser Karl? ... Aber der hat ja einen Bart!“ Major Falkner wachte sich die Augen. Der Anblick der Jähne hatte ihm die Tiefen der Seele erschüttert. Aber da winkte der blonde Krieger mit dem magern, gebräunten Gesicht schon strahlenden Blickes zum Balkon des Hauses hinauf, von dem die Familie Falkner dem Einzug der Truppen zuschaute. Rosemarie konnte sich nicht lassen vor Freude. Sie hätte am liebsten vergessen, daß sie eine ansehende junge Dame war, und sich gleich mitten in die Reihen der Marschierenden gestürzt; so drängte es sie, bei dem geliebten Bruder zu sein. Ein Ständchen später, nachdem die Truppen auf dem Kasernehof entlassen waren, konnten die Glücklichen ihr Wiedersehen feiern. Noch am selben Abend durfte der Leutnant Karl Falkner die Seinen in das neue Heim begleiten. Unterwegs mußte Rosemarie in stillem Staunen immer wieder den Bruder betrachten. Wie neuerliche Eichenkranz über einen frisch grünen Waldbaum liefen ihre bewundernden Blicke über seine männlich geordneten Züge, seine gekräffelte Gestalt. „Der eilige Räuberbart!“ rief sie, streichelte aber des Bruders magere, harte Hände ärtlich dabei, „fast wäre er schuld gewesen, daß ich dich nicht wiedergefunden und für irgendeinen gleichgültigen alten Onkel gehalten hätte.“ „Wie fonderbar! Mir wäre es mit dir fast geradezu gegangen, Dornröschen. Deine hervorragend-

entwickelten Gliedmaßen sind schuld daran. Ich meinte, eine verdünnte Ausgabe von Gumbel vor mir zu haben. Du bist wahrhaftig so lang und tanzt wie eine junge italienische Pappel geworden!“ Das Mädel ist, man glaubt es kaum, so lang schlanker als ein Pappelbaum! Rosemarie er freier nach einem alten Fabelgedicht. Rosemarie schmolte: Pappelbaum! ... Wie, wie groß! Ich hätte doch mindestens eine Edelkranz oder Silberbirke erwarten dürfen. Besonders, wo du kaum wieder da bist! ... Aber du bist richtig noch der alte deutsche Wirt geblieben, wenn du auch ausfießt wie Siegfried von Xanten oder der edle König Artus von Avalon. „Ei, ei, Fabelhänschen, trägst du noch immer die blaue Blume der Romantik im Wappenstein?“ Der Major sah den Sohn mit strahlenden Blicken an und sagte nach seiner Sand: „Das Kind hat recht“, sagte er in bewegtem Tone. „Ganz der alte und doch ein neuer: unser Heldensohn.“ Karl wehrte in Bescheidenheit ab. Er ahnte, wie ergriffen der Vater sein mußte, daß er, der bei aller Tiefe und Stärke des Gefühls sein Empfinden stets zu meistern wußte, plötzlich so ganz aus sich heraustrat. Spätabends kamen sie in der Burg an. Und Karl mußte in einemfort erzählen, natürlich am meisten über die eigenen Erlebnisse und wenn er einmal eine Pause machte, warf gleich jemand wieder eine neue Frage auf. Rosemarie war überhaupt nicht zu Wort gekommen, wenn Vater und Tante nicht ein Nachwort geäußert hätten. Sie tröstete sich erst, als Karl begütigend sagte: „Nun schloß nur schnell und tief, dann laufen wir beide morgen in aller Frühe, die Gumbel und Herbert hier sind, mal schnell oben über die von dir so anständig geschilderten Trichterländer der Waldhölzer von Avalon. Und später kann das Burgfräulein uns dann die Honneurs von Schloß Falkenburg machen.“

„Da müssen wir wohl ein paar Wochen eher Ferien machen, was, Rosemarie?“ fragte die Tante. Diese Ankündigung veranlaßte Rosemarie zu einem Zuckern der Lippen, der aber auf einen Wink des Vaters etwas plötzlich mit einem hastigen Gutenachtgrüße endete. An diesem Abend dankten Tante Walburg und Rosemarie besonders innig dem lieben Gott, der ihnen den Vetter und Bruder ungeschädigt aus den Gefahren des Krieges nach Hause geführt hatte. Vater und Sohn aber saßen noch bis tief in die Nacht zusammen. Der junge Kriegsmann entrollte seinem mit dem Herzen lachenden Zuhörer ein erregendes Bild nach dem anderen, von den heißen, ersten Kämpfen und den über alles Erwartetes herrlichen Siegen, zu denen auch er in jugendlich begeisterten, heldenhaften Kämpfen hatte beitragen dürfen. Waren es auch nur ganz kleine Auskünfte aus dem erhabenen, großen Schlachtengemälde: sie waren doch wertvoll genug, um als Ruhmestaten in den Jahrbüchern der Menschengeschichte verewigt zu werden. Auch über Karls Zukunftspläne besprachen sich die beiden wie zwei Freunde und gute Kameraden. Offizier werden, wie der Vater im heimlichen Herzen gehofft hatte, wollte Karl nicht. „Ich habe genug von dem schrecklichen Kriegshandwerk, Vater“, sagte er. „Da gieße ich entzündeten entgegengesetzten Laufbahn vor. Lieber Wunden heilen als Wunden schlagen. Ich halte es mit dem Wappenspruch unseres Hauses und bleibe bei meiner ersten Liebe. Ich will Medizin studieren.“ Der Major drückte dem Sohn die Hand. „Ich achte deinen Willen und deine Beständigkeit, lieber Kar-

lein und dann die Honneurs von Schloß Falkenburg machen.“ „Da müssen wir wohl ein paar Wochen eher Ferien machen, was, Rosemarie?“ fragte die Tante. Diese Ankündigung veranlaßte Rosemarie zu einem Zuckern der Lippen, der aber auf einen Wink des Vaters etwas plötzlich mit einem hastigen Gutenachtgrüße endete. An diesem Abend dankten Tante Walburg und Rosemarie besonders innig dem lieben Gott, der ihnen den Vetter und Bruder ungeschädigt aus den Gefahren des Krieges nach Hause geführt hatte. Vater und Sohn aber saßen noch bis tief in die Nacht zusammen. Der junge Kriegsmann entrollte seinem mit dem Herzen lachenden Zuhörer ein erregendes Bild nach dem anderen, von den heißen, ersten Kämpfen und den über alles Erwartetes herrlichen Siegen, zu denen auch er in jugendlich begeisterten, heldenhaften Kämpfen hatte beitragen dürfen. Waren es auch nur ganz kleine Auskünfte aus dem erhabenen, großen Schlachtengemälde: sie waren doch wertvoll genug, um als Ruhmestaten in den Jahrbüchern der Menschengeschichte verewigt zu werden. Auch über Karls Zukunftspläne besprachen sich die beiden wie zwei Freunde und gute Kameraden. Offizier werden, wie der Vater im heimlichen Herzen gehofft hatte, wollte Karl nicht. „Ich habe genug von dem schrecklichen Kriegshandwerk, Vater“, sagte er. „Da gieße ich entzündeten entgegengesetzten Laufbahn vor. Lieber Wunden heilen als Wunden schlagen. Ich halte es mit dem Wappenspruch unseres Hauses und bleibe bei meiner ersten Liebe. Ich will Medizin studieren.“ Der Major drückte dem Sohn die Hand. „Ich achte deinen Willen und deine Beständigkeit, lieber Kar-

aus dem sozialen Leben

Demonstration der Karlsruher Bankangehörigen. Samstag nachmittag fand im „Friedrichshof“ eine überfüllte Versammlung der Karlsruher Bankangehörigen statt, die zur Karlsruher Stellung nahm. Einberufen war die Versammlung von den örtlichen Gliederungen der Bankangehörigen-Organisation und den Betriebsräten. Einmütig wurde nachfolgende Resolution angenommen: „Die am 8. September 1923 im „Friedrichshof“ versammelten Bankangehörigen Karlsruhes nehmen mit Enttäufung von dem gestrigen unannehmlichen in der gemeinsamen, überaus teuren Zeit ab. Die Bankangehörigen Karlsruhes gelassen und sind gewillt, von dem äußersten gewerkschaftlichen Mittel Gebrauch zu machen, um ihren gerechten Forderungen Geltung zu verschaffen.“ Anschließend an die Versammlung formierte sich eine Demonstration, der sich durch die Hauptstraßen der Stadt bewegte. Wenn nicht in letzter Stunde eine Einigung zwischen den Parteien zustande kommt, ist in den nächsten Tagen mit schweren Kämpfen im Bankgewerbe zu rechnen.

Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene betreffend. Auf Grund des Abänderungsgesetzes zum Reichsversorgungsgesetz erhalten die Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen für die Zeit vom 1. Januar 1923 Nachzahlungen, die für jeden Einzelnen nach seinen persönlichen Verhältnissen (Einkommen, Familienstand, Wohnort) errechnet werden müssen. Außerdem soll ihnen, da die Neuregelung für die Zeit vom 1. bis 15. September d. J. erfolgt worden ist, eine Zwischenzahlung für September mit größter Beschleunigung gezahlt werden. Die Zwischenzahlungsbeträge werden durch Rückzahlung gezahlt werden. Da es sich um mehr als 11000 Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene handelt, erwächst dem Reichsamt für den Reichsversorgungsstellen nach dem Umfange der Arbeit. Im Hinblick auf die täglich fortschreitende Geldentwertung ist das Reichsamt bestrebt, so schnell als möglich die Nachzahlungsbeträge auszuschütten. Dies ist aber nur möglich, wenn alle persönlichen Unterlagen, die bei derartigen Angelegenheiten notwendig sind, unterbreitet werden. Die Angehörigen sind ersucht, die notwendigen Unterlagen so bald als möglich einzureichen. Deshalb werden für den Monat September die Sprechstunden der Reichsämter auf die Zeit von 8 bis 9 Uhr vormittags für ganz außergewöhnlich dringende Fälle beschränkt.

Chronik.

Baden. Mannheim, 8. Sept. Im Stadteil Neudorf spielte sich gestern nach einer Schicksalsfatale, die ein Menscheneleben kostete. Auf dem Heimweg nach einer Vereinsübung der Mitglieder der Freien Turnerschaft gerieten einige unter ihnen in einen Wortwechsel. Der Turner Hans Rang nahm dabei den 21 Jahre alten Tagelöhner Albert Nidlos und seine Streifenhose, den Frieden zu wahren, damit das Ansehen des Vereins gewahrt bleibe. In diesem Augenblick trat ein Schuh- und Landarbeiter getroffen zu Boden. Kurze Zeit darauf verschied Rang. Wie verlautet, soll der Vater des Tüters, der nicht zur Freien Turnerschaft gehören soll, denselben zum Schwören aufgefordert haben. Reich, 8. Sept. Auf der Straße zwischen Rehl und Auenheim wurde vor einigen Tagen ein aus Auenheim gebürtiges Mädchen, von einem fremden Manne, der den Hut tief ins Gesicht gedrückt hatte, angefallen. Dem Mädchen gelang es, sich des Angreifers zu erwehren, der aber ihre Handtasche mit einem Gesamtwert von circa 200 Millionen Mark raubte und in der Richtung nach Rehl flüchtete. Woher konnte man des Täters noch nicht habhaft werden.

Zu den neuen Steuergesetzen.

In den letzten Tagen sind von Berufsverbänden und aus Berufskreisen aller Art zahlreiche Eingaben und Proteste gegen die Durchführung der neuen Steuergesetze beim

Reichsfinanzministerium eingegangen. Zum großen Teil wird darin Abänderung der einzelnen Gesetze oder wenigstens Hinauschiebung der Zahlungsfristen vor der Durchführung der Steuer verlangt. Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist das Reichsfinanzministerium nicht in der Lage, diese Gesetze im einzelnen zu beantworten. Stattdessen könnte es überdies den Wünschen doch nicht, da es als Verwaltungsbehörde lediglich die Aufgabe hat, die vom Reichstag übrigens einstimmig angenommenen Gesetze beschleunigt zur Durchführung zu bringen. Außerordentlichen Särten im Einzelfall wird im Rahmen der bestehenden Gesetze Rechnung getragen werden. Eine große Reihe Steuerpflichtiger hat ferner unmittelbar beim Reichsfinanzministerium um Stundung oder Erlass nachgesucht. Diese Gesetze sind den Landesfinanzämtern zur zuständigen Erledigung überhandt worden. Es wird aber darauf hingewiesen, daß durch die Einreichung solcher Gesetze die Verpflichtung zur Zahlung nicht aufgehoben wird und daß im Falle der Abhebung der Gesetze die Folgen der verspäteten Zahlung (Zuschläge) nicht vermieden werden. In diesem Sinne sind auch die Gesetze vom Reichsfinanzministerium verhandelt worden.

Postpaketangelegenheiten nach den besetzten Gebieten.

Postpakete nach den besetzten Gebieten müssen in der Aufschrift mit einer kurzen Inhaltsangabe versehen sein. Fehlt diese, so besteht die Gefahr, daß die Sendungen von den Kontrollstellen der Einberufungsmächte beschlagnahmt oder zurückgewiesen werden, zum mindesten aber Verzögerungen in der Weiterbeförderung eintreten.

Aus dem Ausland.

Erbeben in Kalkutta. London, 11. Sept. Einer Meldung aus Kalkutta zufolge ist dort gestern ein heftiger Erdstöß erfolgt. Die Zahl der Toten und Verwundeten soll 50 betragen.

Kunst / Wissen

Denkmalswettbewerb betr. schreibt uns Herr Ministerialrat Professor Stürzenegger: „Am 19. und 20. August 1923 hieses geschäftlichen Betriebes befindet sich unter Bezugnahme auf meine Person Herr „Julius“ über einen von der Gemeinde Sölkau ausgeschriebenen Wettbewerb für ein Kriegdenkmal und bemerkt dabei, daß dieser Wettbewerb nur für eine beschränkte Anzahl von Personen, nicht aber für die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung zu einer kurzen Bemerkung. Der anonyme Verfasser der gegen Sie gerichteten Briefe hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert, sondern sich lediglich auf die Behauptung beschränkt, daß die badische Allgemeinheit öffentlich ausgeschrieben worden sei, ferner, daß solche Wettbewerbe mitunter zwar ausgeschrieben werden, daß jedoch nicht ein Preisrichter, sondern ein offenbar maßgebendes Mitglied dieser Kommission“ das Denkmal weiter entwerfen und ausführen. Die damit erhobenen Vorwürfe geben mir Veranlassung

